



Vorsitzende/r
Dr. Stephanie Hentschel

Privat:
Vogesenstraße 52 a
81825 München
Telefon: (089) 43 77 70 79
Telefax: (089) 43 77 70 80
E-Mail:
stephanie.hentschel@t-online.de

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089) 233 – 6 14 84
Telefax (089) 233 – 989 61484
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 03.12.12

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-
am Donnerstag, den 15.11.2012, um 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering,
Wasserburger Landstraße 32, 81825 München

TOP 0

Frau Dr. Hentschel begrüßt die Bezirksausschussmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse. Der Vertreter der Polizei ist wegen Nachbereitungsaufgaben vom Stromausfall im Stadtgebiet vom selben Tag verhindert. Von den BA-Mitgliedern entschuldigt ist Herr Pfauntsch. Es sind 26 von 27 BA-Mitgliedern anwesend und das Gremium ist beschlussfähig.

0.1

Änderungen der vorläufigen Tagesordnung

Frau Dr. Hentschel stellt die Nachträge laut Liste vor und bittet die Tagesordnung so anzunehmen.

Zusammen behandelt werden die Punkte 3.4 – 3.6 sowie 5.3 und 7.5.1

Zustimmung einstimmig

0.2

Genehmigung der Niederschrift der BA-Sitzung vom 18.10.2012

Zustimmung einstimmig

TOP 1: Entscheidungsangelegenheiten

1.1

Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters: Aufstellung von Zeitungsverkaufseinrichtungen an der Willy-Brandt-Allee/ Ecke Lehrer-Wirth-Str. 2 und Salzmesserstr. 57

Frau Dr. Hentschel stellt die Beschlussvorlage vor und rät zur Zustimmung. Ergänzend sollte man fordern, den Zeitungskasten am Standort Salzmesserstraße etwas zu versetzen, um den Handlauf zum U- Bahn- Abgang weniger zu verstellen.

Zustimmung einstimmig

- 1.2 (E) Budget der Bezirksausschüsse
büro riem, Publikation "Wir, der Müll und die Stadt"
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10621

Herr Steinberger teilt mit, der Antragsteller habe an der Unterausschusssitzung teilgenommen und sei auch an diesem Abend in der BA- Sitzung anwesend. Der UA habe sich einstimmig für die Bezuschussung des Projekts ausgesprochen.

Zustimmung einstimmig

Der Antragsteller bietet an, später z.B. in der Pause noch für Fragen zur Verfügung zu stehen.

- 1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Nachbarschaftswerk Wagnis e.V.,
Kindertheater „Ein Daumen voll Glück“ am 02.12.2012
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10638

Herr Steinberger teilt mit, der UA habe sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Zustimmung einstimmig

TOP 2: Bürgerschreiben

- 2.1 Sicherheit der Kreuzung Kreillerstr.-Wasserburger Landstr. / Bajuwarenstr.
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02157

Die Verfasserin des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen zur Fußgängersicherheit vor.

Frau Ziegltrum bestätigt die Beobachtungen zur Kreuzung. Gegebenenfalls könnte man eine gelb blinkende Zusatzampel einrichten. Die Autofahrer konzentrierten sich nur auf den Verkehr von Süden nach Norden und übersähen oft Fußgänger. Die Ampelanlage an sich sei gerade erst neu eingestellt worden.

Frau Dr. Hentschel stellt zur Abstimmung:

Weiterleitung des Schreibens mit Forderung einer Blinkampel.

Herr Danner bringt die Idee ein, eine Gehwegnase zu fordern. Dem widersprechen einige BA- Mitglieder, da so der Bus nur noch schlecht die neu ausgebaute Haltestelle mit Häuschen erreichen könnte.

Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, das Schreiben weiterzuleiten und eine gelbe Zusatzampel an der Kreuzung zu fordern.

Zustimmung einstimmig

- 2.2 Verkehrsbelastung in der Max-Rothschild-Straße/ Feldbergstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02155

Die Verfasserin des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor.

Herr Schall spricht sich gegen den Vorschlag der Bürgerin aus, eine Einbahnstraße zu schaffen. Einbahnstraßen würden oft den Verkehr erhöhen. Allerdings müsste das LKW-Verbot stärker überwacht werden. Gegebenenfalls sollten technische Hilfsmittel wie Kameras angewendet werden, um die Kennzeichen an den Grenzen der LKW- Durchfahrtsverbotszone zu erfassen und abzugleichen.

Frau Dr. Hentschel wendet ein, dass so erfasste LKW auch innerhalb der Zone Lieferungen hätten vornehmen können.

Herr Schall hebt die technischen Hilfsmittel hervor, zumal oft die Personalknappheit der Polizei als Hinderungsgrund für weitere Maßnahmen angeführt werde. Frau Ziegltrum kann den Verkehr aus ihrer Erfahrung nicht bestätigen. Allerdings beobachte sie ständig Radfahrer auf dem Gehweg. Das sei, wie auch im Bürgerschreiben dargestellt, für Fußgänger gefährlich.

Herr Danner gibt zu bedenken, dass das Verkehrskonzept so oder so im Aktiven-Zentren-Konzept neu überarbeitet werde. Die Radfahrer auf dem Gehweg würden wegen der Gefahren auf der Straße von der Polizei geduldet. Er appelliert an den BA, sich im Aktiven-Zentren-Konzept für eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer einzusetzen. Das Schreiben solle in die Aktiven-Zentren-Gruppe eingebracht werden. Beim Einsatz von Kameras könnte sich ferner ein Datenschutzproblem ergeben.

Herr Dr. Kronawitter erinnert an das LKW-Führungskonzept im Stadtbezirk. Man sei froh gewesen, wenigstens im Norden am Schatzbogen ein Konzept bekommen zu haben. Im Süden dagegen war man mit dem LKW-Konzept Bajuwarenstraße nicht glücklich. Die Streckenführungen müssten überprüfbar sein. Gäbe es auf der Wasserburger Landstraße keine Geschwindigkeitsmessungen, würde sicher viel schneller gefahren werden. Heutzutage würden die LKW für die Maut auf der Autobahn unter Beachtung des Datenschutzes erfasst – so sollte es auch in der Stadt bei der Verkehrslenkung funktionieren. Die Schilder „nur für Anlieger“ seien oft Placeros. Angesichts der weiten Verbreitung modernster Technik in der Bevölkerung brauche man sich hier nicht mit einfachen Schildern zu begnügen. Man brauche mobile Kamera-Sets, die wechselnd an verschiedenen Stellen eingesetzt werden könnten.

Es wird abgestimmt, als Modellversuch für die LKW-Führung mobile Kameras zu fordern und an der Max-Rothschild-Straße/ Feldbergstraße mit der Überwachung zu beginnen. Außerdem soll der Vorgang mit anonymisierten Bürgerdaten in die Aktiven-Zentren-Gruppe eingebracht werden.

Zustimmung einstimmig

- 2.3 Verkehrssituation in Riem: Radfahrer auf reinen Fußwegen und Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Tempo 30-Zone Leibengerstr./ Mittbacher Str./ Graf-Lehndorff-Str.
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02156

Der Verfasser stellt sein Anliegen vor. Früher seien die Gehwege für die Fußgänger gewesen und die Straße für alle anderen. Dann habe man die kombinierten Wege eingeführt. Seitdem würden die Radfahrer aber nicht nur auf den kombinierten, sondern auch auf den reinen Gehwegen fahren. Es ergäben sich laufend Gefahren.

Außerdem seien Geschwindigkeitsüberwachungen von Nöten. Im Martin-Empl-Ring liege eine verkehrsberuhigte Zone mit einer vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit von 4-7 km/h vor, tatsächlich seien Werte von 20-30 km/h.

Weiter wird vorgetragen, was nicht im Schreiben stand, dass häufig Radfahrer trotz Verbots durch den Friedhof fahren und das auch nicht überwacht werde.

Frau Dr. Hentschel führt aus, man höre im BA inzwischen aus jeder Straße des Stadtbezirks von massiven Überschreitungen. Die Geschwindigkeiten würden jedoch oft höher empfunden als sie tatsächlich sind. Man habe in der Regel 15 % Überschreitungen, davon seien jedoch 80 % nicht schneller als 40 km/h. Man bittet regelmäßig die Kommunale Verkehrsüberwachung um mehr Kontrollen, was man auch hier machen werde. Sobald die Grundschule da sei, werde man nach einer 30er-Markierung auf der Straße fragen.

Frau Dr. Hentschel beschreibt weiter, dass der BA sich sich langem bemühe, das Radfahren am Mitterfeld zu verbessern bzw. zu ermöglichen. Allerdings sei immer auch die Verantwortung der Verkehrsteilnehmer gefordert, sich von selbst an die Regeln zu halten. Man wolle auch nicht an jeder Ecke eine Überwachung.

Der Punkt mit dem Friedhof müsste nochmal extra angegangen werden.

Frau Salzmänn-Brünjes stimmt zu. Der BA sei für kombinierte Fuß- und Radwege. Herr Danner schließt sich an und fragt, was die Bürger unter „rasen“ verstünden. Sicher würden nicht alle immer 30 km/h oder weniger fahren. Seine Beobachtung sei aber seit Jahren, dass im Normalfall zwischen 30 und 40 gefahren werde. Die Verbindung zwischen der Messestadt und Trudering sei ein offizieller Fuß- und Radweg durch den Friedhof. Innerhalb des Friedhofs würden allenfalls alte Leute langsam durchfahren. Mountainbiker könne er dort aber nicht bestätigen. Der Fußweg am Mitterfeld sei zwar unangenehm, das Problem sei aber, dass man es nicht geschafft habe, einen durchgehenden Weg von der Riemer Straße her zu bauen. Schuld sei die Autobahndirektion, weil diese den Radweg auf der Brücke trotz Forderungen nicht vorgesehen habe. Die Westseite der Brücke solle verbreitert werden, dazu laufe auch ein BA- Antrag.

Der Bürger meldet sich nochmals zu den Messungen. Es müsste zur richtigen Zeit gemessen werden und in der Leibengerstraße habe er seit 21 Jahren noch keine Messung gesehen. Dort fahre man zum Bahnhof Riem. Zwischen 6 und 8.30 Uhr werde man Überschreitungen von 40-50% feststellen.

Frau Dr. Hentschel gibt zu bedenken, die Verdichtung in Trudering hätte dazu geführt, dass man die Geschwindigkeiten verstärkt wahrnehme.

Der Bürger wirft ein, ein Weg im alten Teil des Friedhofs sei ihm nicht bekannt.

Herr Schall schließt sich an, man werde das Schreiben weiterleiten. Bei der Brücke spreche man sich explizit für kombinierte Wege aus. Das Problem sei nicht der Weg, sondern das Nutzungsverhalten. Gegenseitige Rücksicht sei gefragt.

Frau Dr. Hentschel will alle Anträge in der Sache abfragen.

Es wird abgestimmt, das Schreiben mit der Bitte um Geschwindigkeitsmessungen weiterzuleiten. Zum Radfahren auf dem Friedhof soll auch nachgefragt werden.

Zustimmung einstimmig

2.4 Antrag auf Erstellung eines Kinderspielplatzes (Sandkasten) am Friesplatz BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02154

Die Verfasserin des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor. Es wird auf den laufenden Vorgang verwiesen. Der UA Bau und Verkehr hat bereits einen Ortstermin am 22.11.12 um 8 Uhr angesetzt. Das Schreiben solle einbezogen werden und die Bürgerin solle mit eingeladen werden.

Zustimmung einstimmig

TOP 3: Antwortschreiben der Landeshauptstadt München Kenntnisnahme 3.2, 3.7, 3.9, 3.10

Kenntnisnahme einstimmig

3.1 Anregungen zur Straßensituation Friedenspromenade
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02087

Frau Dr. Hentschel stellt die Antwort vor.

Herr Schall will nachfragen, was in der Friedenspromenade, wo man eine Schule, eine Kirche und andere Einrichtungen habe, anders sei als in der Feldbergstraße und Florastraße, wo Tempo 30 gelte.

Herr Danner meint, die Feldbergstraße empfinde man eher breiter. Die Friedenspromenade sei nicht so gerade wie es das KVR darstelle. Er formuliert einen zusätzlichen Antrag, ein Jahr probeweise Tempo 30 mit Überwachung der Verkehrsverlagerungen zu fordern.

Frau Ziegltrum gibt zu bedenken, dass sich dann viel Verkehr in die Bajuwarenstraße verlagern und dort die Anwohner belasten würde. Folglich würden jene auch Tempo 30 fordern.

Herr Steinberger erinnert an die laufenden Forderungen nach Ampeln. Hätte man in der Friedenspromenade Tempo 30, wäre die Ampel nicht mehr zu bekommen.

Herr Dr. Kronawitter glaubt nicht, dass sich der Verkehr in die Bajuwarenstraße verlagern werde. Tempo 30 werde akzeptiert, wenn es keine großen Hindernisse gebe. Viele würden lieber eine gut durchgängige 30er Zone fahren als 50 km/h bei zahlreichen Ampeln wie auf der Wasserburger Landstraße. Die Stadt halte den BA seit 7 Jahren hin. Letztens habe man auch einen Todesfall auf der Friedenspromenade gehabt.

Frau Ziegltrum bedauert den Todesfall auf der Friedenspromenade ebenso und stellt klar, dass 15 m vom Unfallort entfernt der beleuchtete Zebrastreifen war. Man solle die Schuld nicht immer nur dem Verkehr geben. Dieser tragische Todesfall solle nicht bei jedem Verkehrsproblem in der Friedenspromenade herangezogen werden.

Herr Danner wiederholt seinen Antrag. Der BA habe die Beschlusslage Tempo 30 auf der Friedenspromenade.

Frau Dr. Hentschel lässt die folgenden Fragen abstimmen:

1. Worin unterscheiden sich die Friedenspromenade und die Bajuwarenstraße von der Feldbergstraße?
2. Probeweise Forderung von Tempo 30 auf der Friedenspromenade und auf der Bajuwarenstraße für ein Jahr

Zustimmung mehrheitlich

3.2 Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Hippelstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02130

3.3 Truderinger Grenzkolonie: Schulweg und fehlender Spielplatz
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02099

Zusatzantrag der Fraktion der Grünen und Vormerkung der BA- Geschäftsstelle

Frau Dr. Hentschel gibt bekannt, dass der Gehweg an der Friedrich-Creuzer-Straße zur Zeit gebaut werde.

Herr Danner stellt seinen Zusatzantrag vor, der auf dem letzten aufbaut, aber die Federführung nun wegen der Schulwegsicherheit beim Kreisverwaltungsreferat ansiedelt.

Über den Zusatzantrag wird abgestimmt.

Zustimmung einstimmig

- 3.4 Beleuchtung am Truderinger Bahnhof, Seite Truderinger Straße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04257

zusammen mit TOP 3.5 und 3.6

Frau Dr. Hentschel stellt das Antwortschreiben vor und begrüßt die vorgesehenen Maßnahmen, v.a. die doppelstöckigen Fahrradabstellplätze.

Herr Danner berichtet von einem Telefonat mit dem Sachbearbeiter der Park & Ride- GmbH. Dieser hätte den BA um Zustimmung gebeten.

Frau Dr. Hentschel will dem unbedingt zustimmen und sich bedanken.

Herr Danner ergänzt, man solle statt der angesprochenen Baumfällungen am Park & Ride- Platz Trudering Nord Rückschnitte vornehmen.

Zustimmung einstimmig

- 3.5 Fahrradabstellplage am Bahnhof Trudering
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 01372

- 3.6 Fahrrad-Abstellmöglichkeiten am U- und S-Bahnhof Trudering
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 01550

- 3.7 Sicherer Radweg im Bereich Rappenweg/ Schwablhofstraße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04127

- 3.8 Wohnumfeld in der Messestadt Ost
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01655

Der Vorgang soll in den Runden Tisch Messestadt eingebracht werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.9 Lärmbelästigung am Buga-See
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02104

- 3.10 Entfernung der Riemer Reibe und Aufnahme der Sonnenuhr Messestadt Ost in
den Kulturhistorischen Pfad
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02098

- 3.11 Vorberatungen für die Verlegung des Kulturzentrums in die Messestadt Ost
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04131

Frau Salzmann-Brünjes fragt den Zuschussnehmer von TOP 1.2, der auch mit dem Kulturzentrum befasst ist, nach der Zukunftswerkstatt. Dieser gibt an, dazu nicht auskunftsbefugt zu sein. Er gehe aber davon aus, dass der Vorstand das sicher weitermachen wolle. Er bietet an, dem BA etwas zur Zukunftswerkstatt zu schreiben. Jedenfalls stelle man eine andere Altersstruktur in der Messestadt fest. Es gebe weniger gut situierte Senioren, die kräftig ehrenamtlich mitarbeiten würden. Es komme mehr auf die Leute als auf dem Raum an.

Frau Salzmann-Brünjes will den Termin mit dem Kulturreferat so bald wie möglich. Herr Schall fragt nach dem zeitlichen Rahmen, bis wann ein neuer Raum gefunden werden müsse.

Herr Danner hält die Vertragsverlängerung für vorrangig. 2014 laufe der Vertrag aus. Ein Kulturzentrum solle an prominenter Stelle angesiedelt werden.

Herr Hole war auf der Mitgliederversammlung. Der Mietvertrag sei fest, er verlängere sich nicht automatisch. Im Sommer 2014 müsse ausgezogen werden, d.h. man könne 14-18 Monate nach einer Alternative suchen.

Frau Dr. Hentschel will dem Kulturreferat zurückmelden, die Besprechung solle möglichst schnell anberaumt werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.12 Einkaufsvielfalt auf der Wasserburger Landstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02080

Frau Dr. Hentschel erläutert den Vorgang.

Herr Schall zeigt Verständnis, dass das Referat für Arbeit und Wirtschaft keinen direkten Einfluss auf die Entscheidung der Stadtparkasse habe. Trotzdem solle die Stadt mit dem Oberbürgermeister im Verwaltungsbeirat der Stadtparkasse nochmal im Sinne des BA dem nachgehen und die Forderung aus dem Ferienschluss weiter verfolgen.

Zustimmung einstimmig

TOP 4: Anträge von BA-Mitgliedern

- 4.1 Finanzierung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02158

Herr Danner stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 4.2 Schulhofsanierung und Baumfällungen an der Lehrer-Wirth-Schule
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02160

Herr Danner stellt den Antrag in der neuen Fassung vor.

Herr Dr. Kronawitter stimmt dem Antrag zu. Als Mitglied im Riem- Beirat gibt er bekannt, dass man dort einige nichtöffentliche Vorgänge zu dem Thema habe. Es sei gut, nun einen öffentlichen Antrag im BA zu haben. Weiter wird auf die Rathaus-Umschau vom 14.11.12 mit der Antwort zu seiner Anfrage zum Baumsterben im Riemer Park verwiesen. Es sei ein flächendeckendes Thema.

Frau Dr. Hentschel erinnert an die Besprechung bei der MRG, wobei das Protokoll nicht öffentlich sei. Die MRG sollte die entscheidenden Teile des Protokolls freigeben bzw. die Vorgänge für die Öffentlichkeit transparent machen. Der BA- Antrag sollte dahingehend erweitert werden.

Herr Götz hat den Punkt auch im UA Umwelt behandelt. Man habe Zustimmung mit Ersatzpflanzung als Stellungnahme abgegeben, diese wurde auch zugesichert. Herr Dr. Kronawitter betont, dass es mit dem Antrag nicht darum gehe, den BA zu informieren, sondern die Bevölkerung. Die MRG sollte eine Pressekonferenz dazu machen.

Frau Beer regt an, die MRG sollte für die Stadtteilzeitung TakeOff einen entsprechenden Artikel beisteuern.

Frau Dr. Hentschel möchte beantragen, dass dem BA die Protokollauszüge aus der 178. und 179. Sitzung des Beirats zugänglich gemacht werden und mittels einer von der MRG abzuhaltenden Pressekonferenz Transparenz für die Öffentlichkeit hergestellt wird.

Zustimmung einstimmig

- 4.3 Essbare Pflanzen in Parks und Grünzügen
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02161

Frau Döring fragt nach Klärungsbedarf zu ihrem Antrag. Es kommen keine Wortmeldungen auf, sodass abgestimmt wird.

Zustimmung einstimmig

- 4.4 Kreative Platzgestaltung Friedenspromenade/Hugo-Weiss-Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02163

Herr Danner stellt den Antrag vor.

Frau Salzmann-Brünjes führt aus, die Fläche sei im ganzen Umfang Privatgrund. Die Eigentümer hätten den Maibaum schon aus Versicherungsgründen abgelehnt. Sie weiß, dass man auch die Ideen aus dem vorliegenden BA- Antrag ablehnen werde. Außerdem solle man einer leistungsstarken Firma nicht noch Geld aus dem BA- Budget geben.

Herr Schall möchte den Antrag stellen, aber das BA- Budget außen vor lassen.

Herr Danner sagt zu, den Antrag anzupassen.

Über den geänderten Antrag, d.h. ohne das Angebot von BA- Budgetleistungen, wird abgestimmt.

Zustimmung einstimmig

TOP 5: Anhörungen

- 5.1 Boden- und Bauschuttrecycling und Bodenbörsen
Potentielle Standorte in München, a) Stadtratsauftrag Gesamtkonzept für Boden- und Bauschuttrecyclinganlagen, b) Gesamtkonzept für Boden- und Bauschuttrecyclinganlagen, Antrag Nr. 02-08/ A 03185 von Herrn Stadtrat Josef Schmid vom 02.08.06; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 01681; Entwurf für die Vollversammlung des Stadtrats

Zusatzanträge

Eine städtische Aufgabe auch innerhalb der Stadt lösen – Kieswerkstandort östlich des Umschlagsbahnhofs Riem auf Tauglichkeit für Bauschuttrecycling ernsthaft prüfen

Vom Bauschutt zum Schallschutz – nachhaltiges Recycling auch innerhalb der Stadt ermöglichen

Frau Dr. Hentschel stellt die Anhörung und den Hergang der letzten Jahre dar. Zum Antrag der CSU erteilt sie Herrn Dr. Kronawitter das Wort.

Dieser führt aus, dass die in Aussicht gestellte Genehmigung nur bis 2023 gegolten hätte, die Firmen aber langfristige Planungssicherheit bräuchten. Das Thema sei seit 6 Jahren anhängig. Der BA habe sich zuletzt 2009 damit befasst.

Frau Dr. Hentschel wünscht, sich auf eine gesamthafte Stellungnahme des BA zu einigen und nicht einzelne Anträge und dazu noch ihren eigenen Textvorschlag einzureichen.

Herr Danner rät zu einem Gespräch zwischen dem Betreiber der Anlage und der Stadt. Im Moment gehe ihm der Antrag zu weit, es fehlten zu viele Informationen. Frau Salzmänn-Brünjes befürwortet die Idee, Bauschutt für Lärmschutzmaßnahmen zu verwenden, so wie auch im Ostpark der Schutt vom U-Bahn-Bau genutzt wurde.

Herr Dr. Kronawitter beschreibt, das Planungsreferat hätte weder das Gespräch mit dem BA gesucht noch die Vorschläge des BA entsprechend gewürdigt. Außerdem gehe das Planungsreferat nicht auf das Schreiben des Referats für Gesundheit und Umwelt ein. Daher habe er einen stärkeren Ton gewählt, weil der sanfte Ton von vor drei Jahren nicht geholfen habe.

Frau Dr. Hentschel pflichtet bei, man würde die Argumente in der gesamthaften Stellungnahme aufgreifen.

Frau Dr. Miehle stellt ihren Antrag zum Schallschutz vor.

Frau Dr. Hentschel erklärt, dass auch einzubauender Bauschutt vorher recycelt werden müsse.

Herr Dr. Kronawitter kommt auf den Aspekt der planungsrechtlichen Belange zurück, der unbedingt aufgenommen werden solle.

Frau Dr. Hentschel sagt zu, aus den Zusatzanträgen und ihrem Vorschlag eine Stellungnahme zu formulieren und diese zur Durchsicht und Rückmeldung an die BA- Mitglieder zu versenden.

Zustimmung einstimmig

5.2 Brandschutz- und Akustikmaßnahmen, WC-Sanierung und sonstige Maßnahmen der Grund- und Mittelschule Feldbergstr. 85

Zusatzantrag:

Sanierung an der Feldbergschule ja – aber bitte mit Mensa

Frau Dr. Hentschel stellt die geplanten Maßnahmen dar. Man wolle die Elektroleitungen in die Klassenzimmer verlegen, um sie später leichter erweitern zu können. Würde man sie in den Fluren lassen, müsste man sie einkoffern, was spätere Änderungen erschweren würde.

Herr Dr. Kronawitter begrüßt, dass man zumindest über den Brandschutz zu bautechnischen Änderungen komme. Man solle die Vorlage hinnehmen, weil eine akustische Verbesserung der Räume zu bekommen sei. Um funktional mehr zu erreichen, habe man den Zusatzantrag vorgelegt.

Frau Dr. Miehle stellt den Antrag vor. Bei den umfangreichen Baumaßnahmen sollte gleich in einem Zuge die Mensa mit gebaut werden; oder zumindest sollten die Voraussetzungen für den späteren Bau geschaffen werden.

Herr Rösch äußert sich als Planer. Der Antrag für eine Mensa sei gut, nicht aber die Forderung nach Leerrohren ohne konkrete Vorhaben. So müsse man gleich ein neues Konzept für den Brandschutz schreiben. Er nennt den vorgelegten Antrag „naiv“.

Frau Dr. Hentschel wirft ein, dass weitergehende Forderungen des BA kaum im Ausschuss für Bildung und Sport schon am 05.12.12 beschlossen würden. Man solle die Vorlage begrüßen, auf den BA- Antrag zum Bau einer Mensa verweisen, diesen aufgegriffen lassen und die hygienischen Bedenken beim Aufbewahren der Essensreste und die Doppelnutzung der Räume ansprechen.

Herr Danner schließt sich an, man könne Synergieeffekte nutzen. Die Initiative für die Mensa sei schon da. Jetzt müsse man den Standort finden. Der Brandschutz sei aber unabhängig von der Mensa.

Frau Beer unterstützt den Antrag. Die Planung solle nochmal durchgegangen werden, ob die Mensa nicht am Ende ausgeschlossen sein könnte. Das müsste jetzt geprüft werden. Es solle nicht gegen Ende der Einwand kommen, hätte man von der Mensa früher gewusst, hätte man ganz anders geplant.

Frau Dr. Hentschel greift das auf, der BA halte weiterhin an der Forderung einer Mensa und entsprechenden vorausschauenden Planungen fest.

Der Antrag wird geändert und in die Stellungnahme eingepasst.

Frau Dr. Miehle befürchtet, dass nach dieser Sanierung das Gebäude auf Jahre hinaus von weiteren Maßnahmen ausgeschlossen sein könnte und die Mensa damit auf unabsehbare Zeit erledigt sei. Daher sei die Mensa jetzt zu fordern.

Frau Dr. Hentschel erinnert an den Antrag zur Mensa vom Juli 2011 und mahnt, man könnte mit der großen Forderung das ganze auch verzögern.

Frau Salzmann-Brünjes befürwortet den vorigen Vorschlag von Frau Dr. Hentschel, zuzustimmen und die weiteren Punkte anzufügen.

Herr Rösch bevorzugt auch eine differenzierte Stellungnahme. Die Mensa solle den Brandschutzmaßnahmen nicht entgegen stehen.

Frau Beer bekräftigt den Vorschlag, die früher stillgelegten Unterrichts- und Werkräume im Untergeschoss wieder zu nutzen. Außerdem sollten Bedarfe der Inklusion beachtet werden.

Herr Dr. Kronawitter bekräftigt, man solle die Brandschutzmaßnahmen hinnehmen um die Akustikmaßnahmen zu bekommen. Man müsse sich aber nicht aus Vorsicht zurücknehmen und nicht mehr auf die Mensa hinweisen.

Frau Bachhuber beantragt, die Debatte zu beenden.

Frau Dr. Hentschel sagt zu, eine Stellungnahme mit Einbeziehung der Argumente aus dem Zusatzantrag und aus der Diskussion zu formulieren und zur Durchsicht und Rückmeldung im BA zu versenden.

Zustimmung einstimmig

5.3

Benennung von Beauftragten gegen Rechtsextremismus durch die Bezirksausschüsse; Initiative des Herrn Oberbürgermeisters beim Treffen der BA-Vorsitzenden am 13.01.12; Anhörung zur Änderung der BA-Satzung (Vorberatung dieses TOPs im UA Allgemeines)

Herr Steinberger berichtet von der Vorberatung im Unterausschuss, man habe das folgende einstimmig beschlossen:

Der Unterausschuss begrüßt die Schaffung von Beauftragten gegen Rechtsextremismus in den Bezirksausschüssen. Eine Verankerung in der BA-Satzung ist aus den in der Anhörung dargelegten Gründen unbedingt erforderlich. Mit Frau Bachhuber verfügt der BA15 bereits über eine Beauftragte gegen den Rechtsextremismus. Folgende Überlegungen wurden im Unterausschuss diskutiert.

Zu den Aufgaben und Rechte der Beauftragten

§ 23 a Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Soweit die Beauftragten aus den Reihen der gewählten BA-Mitglieder bestimmt werden, sieht der Unterausschuss die vorliegenden Regelungen zur Änderung der BA-Satzung als angemessen. Werden aber Beauftragte benannt, die nicht dem Bezirksausschuss angehören, ergeben sich jedoch noch offene Fragen:

– Welche Einflussmöglichkeiten hat der BA, wenn die satzungsgemäßen Aufgaben nicht oder nur unzureichend wahrgenommen werden, im schlimmsten Fall gegen die Satzung verstoßen?

– Wem gegenüber sind die Beauftragten verantwortlich, wohin ist von ihnen zu berichten?

– *Können die Beauftragten wieder abberufen werden – wenn ja, unter welchen Umständen?*

Zur finanziellen Ausstattung

Zu der in der Vorlage vorgeschlagenen Deckung der Ausgaben und Aufwendungen schlägt der Unterausschuss vor, den Beauftragten zusätzliche zu den sonstigen Aufwandsentschädigungen eine monatliche Aufwandsentschädigung analog der Regelung für Unterausschussvorsitzende zu gewähren. Eine Gleichstellung aller in den Bezirksausschüssen benannten und in der BA-Satzung verankerten Beauftragten ist dann anzustreben bzw. notwendig.

Frau Dr. Hentschel ergänzt, es seien nicht alle Bezirksausschüsse dafür, weil 25 Beauftragte in München wieder neue Angriffsflächen sein könnten. Im BA 15 habe bereits Frau Bachhuber die Aufgabe übernommen. Schwierig sei es aber, wenn nur einzelne Bezirksausschüsse mitmachen würden. Einstimmigkeit gehe vor. Frau Bachhuber möchte jene, die sich dagegen aussprechen, daran erinnern, was war als die Leute schonmal Angst hatten.

Über die Stellungnahme des UA wird abgestimmt.

Zustimmung einstimmig

- 5.4 Ressourcenverschwendung durch überflüssige Postsendungen stoppen
BA-Antrag Nr. 08-14/ B 03815 des BA 14 Berg am Laim vom 27.03.12 und
BA-Antrag Nr. 08-14/ B 03878 des BA 8 Schwanthalerhöhe vom 17.05.12

Herr Schall weist darauf hin, dass man die Rathaus- Umschau elektronisch beziehen könne.

Frau Dr. Hentschel will alles wie bisher erhalten, Frau Salzmann-Brünjes auch. Es wird abgestimmt, Teil 1 zu befürworten, d.h. die Empfänger abzufragen, aber bei Teil 2 keine Änderung zu verlangen.

Zustimmung einstimmig

- 5.5 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 1408/221, Gemarkung Trudering, Adresse Willy-Brandt-Allee Ecke Georg-Kerschensteiner-Straße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufsanlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1728 I

Zustimmung einstimmig

- 5.6 Lucia-Fest im Riemer Park am 29.11.12

Frau Salzmann-Brünjes berichtet von einem solchen Lucia-Fest mit echten Kerzen, wo ein Kind Feuer gefangen habe. Man sollte Batterielämpchen anstatt offenen Kerzen zur Auflage machen, wie beim Sankt- Martins- Umzug. Außerdem sollen die Teilnehmer nicht in den Anwohnerstraßen der Messestadt parken.

Zustimmung einstimmig

TOP 6: Bürger-/Einwohnerversammlung

- 6.1 Wasserschutzgebiet hinter der Tsingtauer Straße stadteinwärts
Antwort zur BV-Empfehlung Nr. 08-14 / Q 00410 vom 27.09.12

Herr Dr. Kronawitter wünscht eine Karte, in welcher genau der Fassungsbereich mit der Schutzzone angegeben wird.

Zustimmung einstimmig

TOP 7: Unterausschüsse/Ortstermine

7.1 UA Schule und Soziales

7.2 UA Kultur:

7.2.1 Jubiläumsveranstaltung 45 Jahre Ostpark im Sommer 2013

Herr Hole berichtet aus dem Unterausschuss:

Im UA Kultur war Herr Bohlig, der Vorsitzende des UA Kultur im BA 16 Ramersdorf-Perlach, zu Gast.

Herr Bohlig erläuterte seine Vorstellung zur Teilnahme des BA 15 an der geplanten Veranstaltung im Sommer nächsten Jahres. Gedacht sei, zusammen mit BA 14 – Berg am Laim – über drei Tage, möglicherweise Ende Juni 2013 jeweils einen Tag von einem BA zu organisieren. Er beschrieb die früheren Veranstaltungen aus den Jahren 2010, 2011. Die Idee sei, interessierten Kulturgruppen, Sportvereinen und anderen Vereinen aus dem Stadtteil eine Bühne zu bieten, auf der sie sich vorstellen können. Dies habe in der Vergangenheit so funktioniert, dass eine Anzeige aufgegeben wurde, in der die Möglichkeit der Interessensanmeldung gegeben wurde. Je nach Resonanz werde entschieden, ob die Sache weiter zu verfolgen sei. Für die Vorbereitung und Erledigung bei den Behörden bleibe Herr Bohlig zuständig. Ebenfalls kümmere er sich auch um Versicherungen. Zu den Finanzen beziehe er von seinem BA einen Zuschuss von € 7.000,00 mit einem weiteren Zuschuss vom Kulturreferat in Höhe von € 1.000,00.

Die Dauer der Veranstaltung sei in der Regel bei schönem Wetter von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr. An dem Samstag könne etwas später begonnen werden.

Eine Bewirtung der Veranstaltung könne auch organisiert werden.

Nach weiterer Erörterung mit Herrn Bohlig beschloss der UA einstimmig, dass Interesse an der Teilnahme an dieser Veranstaltung besteht.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses werde eine eMail-Adresse eingerichtet, auf die mögliche Interessenten sich melden können. Jedes Mitglied werde Zugang zu dieser eMail-Adresse erhalten. Mit direktem Anschreiben habe der BA 15 bisher keinen großen Erfolg erwirkt.

Bei Zustimmung in der Sitzung am Donnerstag, den 15 November 2012, wird die Presse auch gebeten, bei Berichterstattung diese eMail-Adresse zu erwähnen und kundzugeben.

Im Gremium kommen Zweifel auf, ob der Ostpark 45 Jahre alt werde oder eher 40. Man ist interessiert und möchte gerne an den Feierlichkeiten mitwirken.

Zustimmung einstimmig

7.3 UA Planung:

7.3.1 Urbanes Natur-Netz München, Initiative von Urbanes Wohnen München e.V.

Herr Danner teilt aus dem UA mit, er werde jemanden von dem Verein in eine der nächsten UA- Planungssitzungen einladen. Der Fragebogen werde im Moment nicht ausgefüllt, sondern zurückgestellt.

Frau Dr. Hentschel fragt Herrn Dr. Kronawitter nach den Gutachten zum Radverkehr, ob es da eine Überschneidung mit dem Urbanen Wohnen gebe.

Herr Dr. Kronawitter antwortet, im Internet seien die geförderten Projekte nachzusehen. Urbanes Wohnen könnte sich auch mit den Radverbindungen befassen.

Kenntnisnahme einstimmig

7.3.2 Bauvorhaben Florastr. 45b

Herr Danner trägt aus dem UA vor:

Es entsteht ein Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einer Höhe von 9,75 m, 6 WE/TG-Stellplätzen und den Maßen 18 x 14 (+ 1,80 m Balkonvorbau). Das Gebäude findet im Geviert laut Lageplan keine Entsprechung. Gebäude und TG führen zu einer Ober-/ Unterbauung von ca. 60 %. Die Architektur, insbesondere der Ansichten SO und NW sind verbesserungswürdig. Die Fahrradabstellplätze sind unkomfortabel in der TG angelegt. Das Gebäude soll stärker an die Umgebungsbebauung nach § 34 BauGB angepasst werden.

Zustimmung einstimmig

7.3.3 Bauvorhaben Dualastr. 5 Einfamilienhaus

Herr Danner trägt aus dem UA vor. TOP 7.3.4 wird einbezogen:

Es sind ein MFH mit 5 WE und ein rückwärtiges EFH mit 2 Duplexgaragen geplant, einer Einzelgarage und einem Stellplatz. Das Gesamtvorhaben fügt sich keineswegs in die Umgebung ein. Die Architektur des straßenseitigen Gebäudes ist inakzeptabel. Der UA lehnt das Bauvorhaben ab und fordert eine Neuplanung ohne Rückgebäude.

Zustimmung einstimmig

7.3.4 Bauvorhaben Dualastr. 5 Mehrfamilienhaus

s. TOP 7.3.3

7.3.5 Bauvorhaben Kilihofstr. 22

Herr Danner trägt aus dem UA vor, man könne dem Vorhaben zustimmen.

Zustimmung einstimmig

7.3.6 Bauvorhaben Scheibmeistr. 11

Herr Danner trägt aus dem UA vor:

Von diesem bereits fertiggestellten Bauvorhaben wird Kenntnis genommen. Die ausdrücklich gute Freiflächengestaltung mit Kinderspielplatz sei zu begrüßen.

Kenntnisnahme einstimmig

7.4 **UA Bau und Verkehr:**7.4.1 Verkehrsbelastung am Renkenweg
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01755

Herr Schall berichtet aus dem UA, man habe diskutiert, in welche Richtung der Ortstermin gehen soll. Zunächst müsse mit der Firma BMW geklärt werden, ob die Werkstatt wirklich abziehe wenn das Gebäude an der Schwablhofstraße fertig werde. Frau Ziegltrum klärt den Punkt mit dem Weg. In der nächsten Sitzung wird ein zielgerichteter Ortstermin abgehalten.

Zustimmung einstimmig

7.4.2 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO: Einrichtung eines Haltverbots in der BIRTHÄLMER STRASSE, Bestätigung über die Ausführung vom 23.10.12

Kenntnisnahme einstimmig

- 7.4.3 Ortstermin vom 14.11.2012 : Kreuzungsbereich Heltauer Straße / Xaver-Weismor-Straße entschärfen, BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01925

Herr Schall berichtet vom Ortstermin vom 14.11.12 mit dem Baureferat Verkehrszeichenbetrieb. Dabei sei man überein gekommen, entgegen dem ersten Ansinnen keine Spiegel zu fordern. Gleichwohl solle man das KVR bitten, geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit dieser Kreuzung zu erarbeiten und dem BA 15 vorzustellen. Eine Idee wäre eine Rechts- vor- Links- Regelung.

Zustimmung einstimmig

7.5 UA Allgemeines:

- 7.5.1 Vorberatung von TOP 5.3: Benennung von Beauftragten gegen Rechtsextremismus durch die Bezirksausschüsse; Initiative des Herrn Oberbürgermeisters beim Treffen der BA-Vorsitzenden am 13.01.12; Anhörung zur Änderung der BA-Satzung

bei TOP 5.3 behandelt

- 7.5.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2012-2016

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss gem. Protokoll:
Die Anregungen des BA im Zuge des Anhörungsverfahrens wurden leider nicht berücksichtigt.

Kenntnisnahme einstimmig

- 7.5.3 Lichtzeichenanlagen-Bauprogramm
Bessere Ausrüstung der Ampelanlagen für Blinde (Ziffer 2); Empfehlung Nr. 02-08/ E 00895 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 3 Maxvorstadt am 24.10.07

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss:
Im vorliegenden Beschluss wird das aktuelle Bauprogramm dargestellt. Für den 15. Stadtbezirk erfüllt demnach lediglich die LZA Bajuwarenstraße / Bernhard-Mayer-Straße (Bushaltestelle) die Voraussetzungen für eine Realisierung. Wortlaut „ ist die Realisierung einer Lichtzeichenanlage angezeigt“. Da jedoch von den 13 Anlagen nur die ersten 3 verwirklicht werden sollen und die vorgenannte Anlage lediglich Platz 9 aufweist, ist mit einer absehbaren Realisierung nicht zu rechnen. Die von uns so dringlich geforderte LZA in der Friedenspromenade / Ottilienstraße (Bushaltestelle) liegt in der Rangliste lediglich auf Platz 24. In Punkt 3 der Vorlage „Informationen zur Ausstattung von Lichtzeichenanlagen (LZA) mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte (ZEB) wird zur Empfehlung der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 3 Maxvorstadt Stellung genommen. Demnach hat man sich mit den Beteiligten auf eine Vorgehensweise geeinigt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Reaktion des BA erforderlich. Die für den 15. Stadtbezirk beantragten Anlagen sind bei der nächsten Anhörung zum LZA-Bauprogramm zu überprüfen und entsprechend zu bewerten.

Kenntnisnahme einstimmig

- 7.5.4 Zusatzschilder für Straßen verdienter Münchnerinnen und Münchner im Stadtbezirk
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01789

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss:

Die Zusatzschilder wurden alle wie vom BA gewünscht angebracht. Leider wurde bei der Festlegung der Straßen und Ausführung der Schilder im Protokoll des Unterausschuss ein Standort (Horst-Salzmann-Weg / Augustinusstraße) nicht berücksichtigt. Dieser Standort ist bei der nächsten Festlegung aufzunehmen. Die Festlegung der weiteren Zusatzschilder gemäß BA-Beschluss soll in der Sitzung Januar / Februar 2013 erfolgen.

Zustimmung einstimmig

Frau Dr. Hentschel erwähnt ein Schreiben des Urenkels von Bürgermeister Keller, der bei der Enthüllung des Schildes gerne dabei wäre.

Herr Steinberger meint, die Ehrung sei bei der Straßenbenennung erfolgt, jetzt gehe es nur um das Erläuterungsschild.

Frau Dr. Hentschel will in diesem Sinne dem Bürger schreiben.

Zustimmung einstimmig

- 7.5.5 Kurzbericht der Christophorus-Schule zum interkulturellen Fußballturnier der Förderschulen am 25.07.12

Die Punkte 7.5.5. bis 7.5.13 werden zur Kenntnis gegeben.

Kenntnisnahme einstimmig

- 7.5.6 Zuwendungsbescheid vom 23.10.12 über Budgetmittel an Kindergarten Glockenbachwerkstatt e.V.
- 7.5.7 Zuwendungsbescheid vom 23.10.12 über Budgetmittel an den TSV Maccabi München e.V.
- 7.5.8 Zuwendungsbescheid vom 23.10.12 über Budgetmittel an das Sonderpädagogische Förderzentrum München-Ost
- 7.5.9 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss der Christophorus-Schule zum 3. Interkulturellen Schulfußballturnier am 25.07.12
- 7.5.10 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Elternbeirats der Grundschule an der Turnerstraße zur Aktion "Schule der Phantasie"
- 7.5.11 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss der Bezirksvereinigung Gartenstadt Trudering e.V. für die Restaurierung des Feldkreuzes und die Feier am 23.06.12
- 7.5.12 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss von Kindergesundheit München e.V. zum Kindersicherheitsfest in der Messestadt
- 7.5.13 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Pfadfinderstammes Galileo Galilei Messestadt zur Jubiläumsfeier

- 7.6 UA Umwelt:**

7.7 Ortstermine

TOP 8: Baumfällungen

Herr Götz teilt mit, der UA habe alle Vorgänge einstimmig beschlossen.

Zustimmung einstimmig

8.1 Entscheidungen entgegen dem Votum des Bezirksausschusses:
Dachsteinstr. 31; Waldtruderingerstr. 62; Wasserburger Landstr. 264;
Adelmannstr. 20; Gottschalkstr. 5; Gerstäckerstr.10
Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde aus anderen Gründen:
Schwanenweg 30 (Gefahrenbaum)

Baumfällungen auf öffentlichen Grün- und Freiflächen:

Kita Schmuckerweg (Gefahrenbaum), Grundschule Turnerstr.46 (Gefahrenbaum)

8.2	Bernadottestr.31	<i>Ablehnung vorbehaltlich Krankheit</i>
8.3	Florastr.45b	<i>Zustimmung</i>
8.4	Dualastr.5	<i>Zustimmung zur Fällung</i>
8.5	Dualastr.5	<i>Zustimmung zur Fällung</i>
8.6	Killihofstr.22	<i>Ablehnung, Birke steht auf dem Nachbargrundstück</i>
8.7	Hippelstr.24	<i>Ablehnung der Bäume 12 + 13</i>
8.8	Habichtstr.21	<i>Ablehnung</i>
8.9	Hoferichterweg 21	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.10	Günderodestr.9	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung, Ärztliches Attest notwendig</i>
8.11	Karotschstr.5	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.12	Zeisigweg 29	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.13	Wasserturmstr.21	<i>Ablehnung, falls Fällung 8 Ersatzpflanzungen</i>
8.14	Riemerstr.270	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.15	Teuchertstr.26	<i>Ablehnung, Baum steht auf dem Nachbargrundstück</i>
8.16	Hippelstr.61	<i>Ablehnung vorbehaltlich Krankheit bzw. Gefährdung</i>
8.17	Matterhornstr. 15	<i>Tanne: Ablehnung Fichte: Ablehnung, falls Fällung Ersatzpflanzung</i>
8.18	Am Eulenhorst 109	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.19	Häherweg 8	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.20	Kamerunerstr.9	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.21	Ickelsamerstr.30	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.22	Ilmstr.8	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.23	Kreuzerweg 25	<i>Wildkirsche: Zustimmung Linde: Ablehnung, sehr erhaltenswert</i>
8.24	Waterbergstr.20	<i>Ablehnung vorbehaltlich Krankheit</i>
8.25	Eigerstr.35a	<i>Ablehnung, bei Fällung Ersatzpflanzung</i>
8.26	Schwanenweg 28	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.27	Max-Beckmann-Str.11	<i>Ablehnung</i>
8.28	Bernadottestr.39	<i>Ablehnung</i>
8.29	Bernadottestr.35	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.30	Wachtelweg 23	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.31	Hippelstr.5d	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.32	Lohnrößlerweg 21	<i>Ablehnung</i>
8.33	Scheibmeistr.11	<i>Gebäude steht schon, Bäume bereits gefällt, Freiflächengestaltungsplan fehlt</i>

- 8.34 Toni-Schmid-Str.21 *Großzügiger Baumschutzzaun und/oder Wurzelvorhang zum Anwesen Toni-Schmid-Str.19. Freiflächengestaltungsplan überarbeiten zu Gunsten heimischer Pflanzen/Bäume*
- 8.35 In der Heuluss 47 *Zustimmung mit Ersatzpflanzung*
- 8.36 Matterhornstr.26 *Baum 1, Robinie, bereits gefällt
Baum 2, Sommer-Linde, Ablehnung vorbehaltlich Krankheit, bei Fällung Ersatzpflanzung*
- 8.37 Edeltraudstr.60 *Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung*
- 8.38 Schwanenweg 30 *Die Fällung wurde von der Unteren Naturschutzbehörde vorab genehmigt. Siehe TOP 8.1*
- 8.39 Riemerstr.337 *Zustimmung ohne Ersatzpflanzung*
- 8.40 Lehrer-Wirth-Str.31 *Zustimmung mit Ersatzpflanzung*
- 8.41 Tsingtauerstr.57 *Ablehnung vorbehaltlich Krankheit bzw. Gefährdung, bei Fällung Ersatzpflanzung*

TOP 9: Verschiedenes

- 9.1 Termine: Infoabend zum Mentorenprogramm "Big Brothers Big Sisters" für Kinder von 6-16 Jahren in der Messestadt am 26.11.12
Kenntnisnahme einstimmig
- Informationsveranstaltung des Sozialreferats am 29.11.12
Die Einladung wird nochmal per Email an die BA- Mitglieder geschickt.
Kenntnisnahme einstimmig
- Eröffnung der Ausstellung "Kreativität kennt kein Alter" des Seniorenbeirats am 30.11.12; Flyer liegen bei der Sitzungsleitung aus.
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.2 Anfragen zur lärmintensiven Autoveranstaltung auf der Sonderfreifläche Riem am 14.10.12 (Vorgang beim Baureferat anhängig)
- Frau Dr. Hentschel stellt den Vorgang vor und betont, der BA habe glaubhafte Zeugen für die Lärmbelästigung.
Herr Rösch fügt an, man könne die Scuderia- Veranstaltung im Internet mit Ton ansehen, da merke man wie laut es war.
In der Dezember- Sitzung werden die neuen Anhörungen behandelt.
Zustimmung einstimmig
- 9.3 Schmückung von Gefallenendenkmälern am Volkstrauertag 18.11.12
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.4 Einrichtung eines zentralen und transparenten Vergabesystems für Betreuungsplätze in städtischen Kinderkrippen; Antrag des BA 1 Altstadt-Lehel vom 16.10.12 mit der Bitte um Unterstützung durch weitere Bezirksausschüsse
Zustimmung einstimmig
- 9.5 Neue Realschule im Münchner Osten; Antwort der Vorsitzenden des BA 15 auf eine Anfrage des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Haar
Kenntnisnahme einstimmig

- 9.6 Kinder entscheiden in ihrem Stadtteil, Antrag Nr. 08-14/ A 02754 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN- rosa liste vom 09.09.11; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10288, Ergänzung vom 09.10.12: Stellungnahme des BA 21 Pasing-Obermenzing
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.7 1. Messestädter Vereinigung gegen Laubbläser-Terror, Aktion von büroriem
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.8 Veranstaltungsreihe „Laut gegen Brauntöne“ (Kampagne der Stadt München) Flyer und Plakate liegen bei der Sitzungsleitung bereit
Kenntnisnahme einstimmig

TOP 10: Unterrichtungen

Die Punkte 10.1, 10.2 und 10.4 bis 10.31 werden zur Kenntnis gegeben. Nur Punkt 10.3 wird behandelt.

Kenntnisnahme einstimmig

- 10.1 Bauvorhaben im Stadtbezirk im Zeitraum vom 08.10. - 04.11.12
- 10.2 Abbruchanzeige: Dollwiesenweg 10
- 10.3 Feuerwerk am Messengelände am 01.11.12, vorab nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung erteilte Ablehnung der BA-Vorsitzenden
Stellungnahme des KVR vom 14.11.12, nachdem das Feuerwerk doch stattgefunden hat
Man äußert Unverständnis, wieso an Allerheiligen doch das Feuerwerk stattgefunden hat. Frau Dr. Hentschel erwägt, demnächst einen Antrag dazu zu stellen.
Kenntnisnahme einstimmig
- 10.4 Feuerwerk am Messesee am 14.11.12, vorab nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung erteilte Zustimmung der BA-Vorsitzenden
- 10.5 Anzeige einer Versammlung unter freiem Himmel am 27.10.12, Name der Vereinigung "Bürgerrechtspartei DIE FREIHEIT"
- 10.6 Einziehung des Straßennamens "Bruchwegel"
- 10.7 Ausführungsgenehmigung des Kreisverwaltungsreferats zum Projekt Standsicherheit der P+ R- Anlage Messestadt Ost
- 10.8 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft, Flst. 1408/2 (Tfl.) Trudering, Otto-Perutz-Straße
- 10.9 Vollzug der Grünanlagensatzung vom 12.08.81; Verlängerung der Genehmigung der Baustelleneinrichtung an der Lehrer-Wirth-Straße 31 vom 27.04.11 bis 30.11.12
- 10.10 Baumsterben im Riemer Park - Umfang, Ursachen, Abhilfe offenlegen; schriftliche Stadtratsanfrage von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter und Herrn StR Hans Podiuk vom 05.10.12

- 10.11 Novellierung der Baumschutzverordnung (BaumschutzV) - Ergebnisse des Anhörungs- und Öffentlichkeitsverfahrens, - StR-Antrag Nr. 08-14 / A 01974 der Stadtratsfraktion der FDP vom 15.11.2010 - BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04106 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt vom 10.07.2012 - BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04165 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 - Laim vom 31.07.2012; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10503, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.11.12
- 10.12 Klimawandel und Hitzeinseln, Konsequenzen für die Dichte der Münchner Kernstadt? Antrag Nr. 08-14/ A 03358 von Frau StRin Eva Maria Caim, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter und Herrn StR Dr. Reinhold Babor vom 29.05.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10521, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.11.12
- 10.13 Mehrjahreinvestitionsprogramm für die Jahre 2012-2016, Gliederungsziffern 3601 Natur-und Denkmalschutz, 6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, 60101 Stadtentwicklungsplanung, 6110 Lokalbaukommission, 6130 Stadtplanung, 6150 Städtebauförderung, 6200 Wohnungsbauförderung, Wohnungsfürsorge; Stellungnahme zu den Anträgen der Bezirksausschüsse 2, 4, 9, 10 und 21; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10427, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.11.12
- 10.14 Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2012-2016, Einzelplan 4/ Sozialbereich; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10498, Beschluss des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses vom 06.11.12
- 10.15 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2012-2016, Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2012-2016; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10454, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.11.12
- 10.16 Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2012 - 2016 1. Investitionsmaßnahmen für Schulen Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen 2. verfahrenstechnische Neuerungen 3. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10501, Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 07.11.12
- 10.17 Finanzierungsbeschluss zur weiteren Umsetzung der im Rahmen des IHKM-Klimaschutzprogrammes 2010 - 2012 vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu verantwortenden Aktivitäten; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09670, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.11.12
- 10.18 Haushaltsplan 2013 Produkt- und zielorientierte Ansätze für den Bereich „Förderung freier Träger“ der Zentrale; Behandlung der Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 03.05.2012 zum Zuschussverfahren; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10337, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 06.11.12

- 10.19 Haushaltsplan 2013 Produkt- und zielorientierte Ansätze für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Stadtjugendamtes; Behandlung der Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 03.05.2012 zum Zuschussverfahren; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10309, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 06.11.12
- 10.20 Haushaltsplan 2013 Produkt- und zielorientierte Ansätze für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Amtes für Soziale Sicherung; Behandlung der Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 03.05.2012 zum Zuschussverfahren; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10305, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 06.11.12
- 10.21 Haushaltsplan 2013 Produkt- und zielorientierte Ansätze für den Bereich „Förderung freier Träger“ des Amtes für Wohnen und Migration; Behandlung der Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 03.05.2012 zum Zuschussverfahren; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10387, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 06.11.12
- 10.22 Projekte Quartierbezogener Bewohnerarbeit, Umplanung des projektierten Nachbarschaftstreffe in der Bajuwarenstraße/Trudering, Stadtbezirk 15, Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2011-2015, Produkt 60 4.1.7, Quartierbezogene Bewohner(innen)arbeit; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09992, Beschluss des Sozialausschusses vom 11.10.12
- 10.23 Kinder entscheiden in ihrem Stadtteil Antrag Nr. 08-14 / A 02754 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN - rosa liste vom 09.09.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10288, Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.12
- 10.24 Bericht zu REGSAM Bericht Vertragszeitraum 2010 - 2012 REGSAM neu denken Beschluss Vertragszeitraum 2013 - 2015 REGSAM - ein starkes Netzwerk für München; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10073, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.12
- 10.25 Planfeststellung für den zweiten Stammstreckentunnel Abschnitt 1 West – Licht am Ende des Tunnels? Antrag Nr. 08-14 / A 03659 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 21.09.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10392, Beschluss der Vollversammlung vom 24.10.12
- 10.26 Neubaustrecke Trambahn Steinhausen von der Einsteinstraße bis zur Hultschiner Straße a) Grundsatzbeschluss b) Anträge; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 07704, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.27 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539 Töginger Straße / BAB A 94 (südlich), Bahnlinie München-Mühldorf (nördlich), S-Bahnlinie München-Ismaning (östlich) - Hüllgraben - Satzungsbeschluss; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10100, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12

- 10.28 Neue Werkswohnungen a) Neue Werkswohnungen I: Betriebe und Unternehmen der öffentlichen Hand Antrag Nr. 08-14 / A 02134 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Claudia Tausend, Herrn StR Andreas Lotte, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Beatrix Zurek vom 18.01.2011 b) Neue Werkswohnungen II: Mittelständische und große Privatunternehmen Antrag Nr. 08-14 / A 02135 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Claudia Tausend, Herrn StR Andreas Lotte, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Beatrix Zurek vom 18.01.2011 c) Mehr Wohnungen für München - Nur ein größeres Wohnungsangebot kann Mieten senken! Antrag Nr. 08-14 / A 02181 der Stadtratsfraktion der FDP vom 02.02.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10159, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.29 Münchner Kleingartenwesen, Modifizierung des Generalpachtvertrags; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09983, Beschluss der Vollversammlung vom 04.10.12
- 10.30 Entwicklungsziele für Ausgleichsflächen in der Bauleitplanung Anträge a) Gestaltung der Ausgleichs- und Ersatzflächen den klimatischen Bedingungen anpassen Antrag Nr. 08-14 / A 02766 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 22.09.2011 b) Landwirtschaftliche Flächen in München erhalten! Antrag Nr. 08-14 / A 02873 der Stadtratsfraktion der CSU vom 03.11.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09168, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.31 Beschlussvollzugskontrolle (BVK); Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.01.2012 - 30.06.2012; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10181, Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12

Ende der Sitzung nach dem nichtöffentlichen Teil um 22.50 Uhr

München, den 03.12.12

Mit freundlichen Grüßen

S. Hentschel

Dr. Stephanie Hentschel
Vorsitzende des BA 15
Trudering-Riem

gez.
Reibold (Protokoll)
Direktorium HA II/ BAG- Ost